

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89 (1971)  
**Heft:** 30

**Nachruf:** Marcus, Walter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**An der Kantonalen Bauschule Aarau** werden in zwei einander folgenden Lehrgängen von je zwei Semestern einerseits Poliere für Steinbau und Holzbau und andererseits Bauführer ausgebildet. Die Absolventen der Polierschule erhalten nach Bestehen der Prüfung einen kantonalen Ausweis als Polier, die Bauführer ein Diplom. Die starke Zunahme der Anmeldungen hat zur Folge, dass die Polierschule seit dem Schuljahr 1970/71 mit sieben Parallelklassen und die Bauführerschule ab 1971/72 mit fünf Parallelklassen geführt wird. Diese Erweiterung bedingt wegen der zur Verfügung stehenden Räume die Einführung von Sommersemestern. In die Polierschule werden Kandidaten aufgenommen, die 1. einen Fähigkeitsausweis als Maurer oder Zimmermann besitzen (für Bauzeichner besteht folgende Regelung: sie werden aufgenommen, wenn sie vor der Aufnahmeprüfung nachweisen können, dass sie die Maurer- oder Zimmermannsprüfung vor Beginn des 1. Semesters bestehen können), 2. mindestens eineinhalb Jahre Berufstätigkeit nachweisen können, 3. das 20. Altersjahr im Jahre der Aufnahmeprüfung vollenden, 4. die Aufnahmeprüfung bestanden haben (Prüfungsfächer sind Deutsch, Rechnen, Werkzeichnen; die Anforderungen entsprechen denen der Lehrabschlussprüfung). In die Bauführerschule werden Kandidaten aufgenommen, die 1. ein Abschlusszeugnis einer Polierschule mit einem Notendurchschnitt von mindestens 4,5 besitzen oder die eidgenössische Polierprüfung bestanden haben, 2. die Aufnahmeprüfung bestanden haben.

DK 377.36

## Nekrolog

† **Josef Annen**, Bau-Ing. SIA, geboren 1916, Inhaber eines Holzbaugeschäftes und eines Ingenieurbüros in Goldau SZ, ist gestorben.

† **Paul Brodbeck**, Bau-Ing. SIA, GEP, von Füllinsdorf BL, geboren 1898, ETH 1916 bis 1920, Inhaber eines Ingenieurbüros in Liestal, ist gestorben.

† **Rudolf Lüscher**, dipl. El.-Ing., GEP, von Seon AG, geb. 1928, Mitinhaber und Leiter der Filiale Baden der Firma Bureau technique Max Neukomm S. à. r. l., ist am 10. Juli 1971 nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben.

† **Walter Marcus**, Masch.-Ing. SIA, Dr.-Ing., geboren 1893, a. Direktor der Firma Georg Fischer AG in Schaffhausen, ist gestorben.

## Buchbesprechungen

**British Hospitals. Home and Overseas.** Compiled in co-operation with the *British Hospitals Export Council* and the *Hospital Centre*. 160 p. with fig. Wrotham Sevenoaks, Kent 1971, Whitehall Press Limited.

Wie bei ähnlichen früheren Publikationen des British Hospitals Export Council ist der Zweck der Herausgabe dieser Schrift eine objektive Werbung für englische Architekten, Ingenieure, Fabrikanten und Unternehmer, die sich über besondere Leistungen auf dem Gebiet der Planung, des Baues und der Einrichtungen von Spitäler ausweisen können. Die vorliegende Schrift enthält eine umfangreiche Adressliste solcher Firmen.

Mit Schemaplänen, Photos und Kurzbeschrieben werden sieben Spitäler aus Übersee und sechs englische Spitäler vorgestellt, die kürzlich gebaut wurden oder zurzeit noch in der Phase der Planung oder der Ausführung stehen. Weitere Artikel befassen sich mit der neuesten Entwicklung der Spitalbau- und Spitäleinrichtungsplanung sowie des Gesundheitsdienstes. Als besonders interessant kann ein um-

fassender Bibliographiequerschnitt durch die britischen Publikationen über Planung und Organisation von Spitäler und des Gesundheitsdienstes bezeichnet werden.

Grundsätzlich dürfte diese Veröffentlichung als Informationsheft für alle Spitalplaner und Fabrikanten von Spitäleinrichtungen, insbesondere aber für diejenigen Fachleute, die sich mit ausländischen Spitalanlagen zu befassen haben, von Interesse sein.

H. Furrer, Arch. SIA, Zürich/Luzern

**Handbook on Structural Steelwork – metric properties and safe loads.** Herausgegeben von der *British Constructional Steelwork Association Ltd.* 400 S. mit zahlreichen Tabellen. Format 15 × 23 cm. London 1971, B.C.S.A. Ltd., Handbook Dept., Hancock House, 87 Vincent Square, London S. W. 1. Preis £ 2.—.

Das Handbuch beschreibt die Masse und Eigenschaften von Stahlbauteilen (Imperial-Standard-Profile) in metrischen S.I.-Einheiten und soll dazu beitragen, die Schwierigkeiten zu überwinden, auf die der sowohl mit britischen als auch mit metrischen Einheiten arbeitende Ingenieur stösst. Um Fehler auf ein Mindestmass zu beschränken, wurden alle technischen Berechnungen mit Computer durchgeführt und die so erhaltenen Daten über Lochstreifen in eine automatische Photozettelmaschine eingegeben.

Die Belastungsgrenzen werden für die Stahlqualitäten 50 und 43 (nach BS 4360) mit Zugfestigkeiten von 50 bzw. 43 N/mm<sup>2</sup> angegeben. Die Werte beziehen sich auf grosse und kleine, als Tragbalken eingesetzte I-Profile, auf Träger (I- und H-Profile) sowie auf kleine, als Säulen eingesetzte I- und U-Profile, schliesslich auf L- und Doppel-L-Profile, die als Druckstreben oder Zuganker dienen. Auch sind Werte für zusammengeschweißte Profile beider Stahlqualitäten unter Berücksichtigung von Kehl- und Stumpfnähten angegeben. Es sind auch einige Angaben über Belastungsgrenzen für die Stahlqualität 55 aufgeführt, ebenso Werte für Sechskantschrauben normaler Festigkeit und für solche mit grossen Schlüsselweiten für HV-Verbindungen sowie für Nieten. Die allgemeinen Angaben umfassen Masse und Eigenschaften von L-Profilen, U-Profilen, Querbalken, T-Profilen, Trägern und Ständern, längsgtrennten und wieder verschweissten Trägern, Pfählen und massiven Rundprofilen; Befestigungstoleranzen, Biegefertigkeitswerte, Oberflächenwerte und Gewichte für L-Profilen, Rundstäbe, Stangen und Gurtplatten. 18 Tabellen enthalten Angaben über Trägheitsmomente für verschiedene Größen und Abstände von L-Profilen und Gurtplatten.

**Internationales Colloquium über Strassengriffigkeit und Verkehrssicherheit bei Nässe am 5. und 6. Juni 1968 in Berlin.** Herausgegeben von B. Wehner und K.-H. Schulze. Heft 2 der Berichte des Instituts für Straßen- und Verkehrswesen der Technischen Universität Berlin. 784 S. mit 556 Abb. und 86 Tabellen. Berlin 1970, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 53 DM.

Am 5. und 6. Juni 1968 veranstaltete das Institut für Straßen- und Verkehrswesen an der Technischen Universität Berlin ein internationales Kolloquium über Strassengriffigkeit und Verkehrssicherheit bei Nässe. Die Veranstaltung, an der rund 150 Fachleute aus dem In- und Ausland teilnahmen, hatte das Ziel, – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einige besonders wichtige Fragen aus der Sicht der Forschungsergebnisse der letzten Jahre zu behandeln.

An der Tagung wurden zwanzig Vorträge gehalten, die, in drei Gruppen geordnet, die Grundlagen, das Kraftfahr-